

Verspätete Weihnacht für krebserkrankte Kinder

Stuttgart (wa). Charles Dickens wäre begeistert gewesen, hätte er gewusst, welche Folgen sein Roman „A Christmas Carol“ selbst 150 Jahre nach der Veröffentlichung noch hat. Denn die Geschichte über den geldgierigen Mister Scrooge hat dem Geschwister-Scholl-Gymnasium in Sillenbuch 1030 Euro eingebracht. Der Unterstufenchor, die Instrumentalgruppe und die Klasse 8d wandelten zwar die Erzählung in ein Musical um, das sie pünktlich zu Weihnachten aufführten, doch auch in der Schülerfassung siegte am Ende das Gute: Die Mitwirkenden spendeten den Erlös des Konzerts – ganz im Sinne des geläuterten Geizhalses Scrooge – dem Förderkreis Krebskranke Kinder. Völlig überrascht von so viel Nächstenliebe war auch Arbeitskreis-Gründer Klaus-Peter Baatz, der die Spende am Donnerstag entgegennahm: „Es ist einfach toll zu sehen, mit wie viel Kreativität Kinder anderen Kindern helfen“, sagte er bei der Scheckübergabe im Karl-Olga-Hospital. Für die kleine Abordnung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums inklusive Musiklehrer Stefan Beil, war die Spende „nicht der Rede wert“. „Schließlich hat uns das Singen selbst Spaß gemacht“, sagt die 13-jährige Emilie vom Unterstufenchor. „Wenn wir dabei noch anderen helfen können ist das doppelt so gut.“ Ganz im Sinne der Weihnachtsgeschichte, sollen für das Geld Geschenke für die kranken Kinder gekauft werden, die während Weihnachten oder Ostern in der Klinik bleiben müssen.



Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums haben für krebserkrankte Kinder gesungen. Das Geld reicht für viele Geschenke.

Foto: Regine Warth